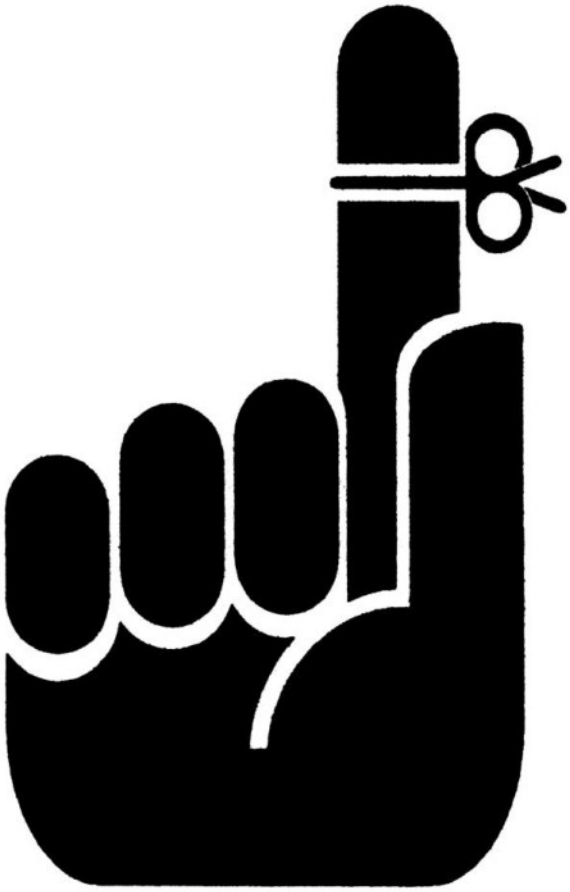
Das Spectrum-User-Club Magazin



NICHT VERGESSEN,
am 15. November ist es soweit ...

Highlights diesen Monat :

- Plus-D Ecke
- Internationale Post
- Spieletest

AUSGABE
10
(163)
Oktober '97

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis/Impressum	2	Zeitungformat-Druck mit TW	15
SINTECH-Verkaufsliste	3	+D-Ecke	16
Vorwort	4	PD-Zone	20
Leserecke	4	Demo-Ecke	21
Kleinanzeigen	11	Listschutz-Routine	22
News in Kürze	12	Spectrum-Services	24
Spectrum-User-Treffen	13	Der Spectrum in Timbuktu	88

Das Titelblatt weist darauf hin: Dies ist die letzte Ausgabe vor dem Spectrum-Treffen am 15. November. Wir hoffen auf euer zahlreiches Erscheinen.

IMPRESSUM

Der Spectrum-User-Club ist der älteste existierende Spectrum-Club Deutschlands. SUC-SESSION ist das Club-Magazin des Spectrum-User-Clubs und wird an alle Clubmitglieder versendet. Es wird gestaltet aus Artikeln der Redaktion wie auch Mitgliederberichten. Alle SUC-Mitglieder sind dazu aufgerufen, ihre Berichte als Textfile auf Kassette, +D, Opus, MB 02 oder MS-DOS bzw. handschriftlich oder ausgedruckt auf Papier einzusenden.

Redaktion : Thomas Eberle, Fred Dürkes
Rainäckerstr. 4, 70794 Filderstadt
Druck und Heftung: Lichtpauserei Lacerda, Filderstadt
Erscheinungsweise: monatlich
Clubhotline : 0711/775033 (Tel/Fax)
Hardwarefragen : 0711/731026 (Tel/Fax)

WIE WIRD MAN MITGLIED?

Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich kostenfrei, aber die Hauptleistung des Clubs, die SUC-SESSION als Clubheft kostet DM 5,00 pro Ausgabe oder im Abo 12 Ausgaben für 50,00 DM. Einfache Überweisung auf Konto-Nr. 3744727, BLZ 60050101 Landesgirokasse Stuttgart unter dem Zusatz "SUC" genügt. Bitte auf der Überweisung möglichst volle Adresse angeben.

PD-BIBLIOTHEK:

Der SUC hat zwei PD-Bibliotheken, die gegen eine geringe Gebühr PD-Programme verschicken. Die Gebühr beträgt bei bis zu 20 Programmen 5,00 DM und von 21-50 Programmen 10,00 DM. Jeweils inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands und Datenträger. Wer Programme einsendet, die noch nicht in der Bibliothek vorhanden sind, hat eine Bestellung frei. Demos sind entweder im Format Opus-Disc oder Kassette erhältlich, die anderen Programme auf +D oder Kassette.

Spiele, Utilities: Peter Rennefeld, Genhodder 19,
41179 Mönchengladbach, 02161/571141
DEMOS : Manfred Messerschmidt, Wildtaubenweg 64,
71334 Waiblingen, Tel.: 07151/22387

SinTech - VERKAUFSLISTE:

Neu:

Spectrum +2A/+2B Platine voll bestückt		65,00 DM
Spectrum +3 Platine ohne Laufwerk		90,00 DM
+2 Kassettenrekorder		50,00 DM
Lightpen DK'Tronics mit Software		25,00 DM
Videoface Digitizer		50,00 DM
Drucker-Interface RAMPRINT mit eingebauter Software		50,00 DM
Programmierbares Joystickinterface		20,00 DM
Floppy 1,44 MB, verwendbar als 720k Laufwerk (Opus/+D)		65,00 DM
Powerkit für Stromversorgung von Floppylaufwerken		15,00 DM
Netzteil für +2A/+2B/+3 (notwendig auch für Powerkit)		30,00 DM
Floppykabel für 2 Laufwerke (Discinterface angeben)		7,00 DM
Abdeckhaube für 48k+/128		12,50 DM
Abdeckhaube für +2/+3		14,00 DM
48k Tastaturfolie		20,00 DM
Klebefolie mit Spectrum Keywords für +2 im 48k Modus		4,00 DM
Farbband original STAR für LC 10 im Doppelpack, 2 Stück		10,00 DM

Umbauten

Umrüstung +2A zu +2 (Joystick, ROM, Userport)		25,00 DM
Umbau Joystickport am +2/+2A/+2B/+3		15,00 DM
Einbau Stereo-Soundschaltung für 128/+2/+2A/+2B/+3		10,00 DM
Einbau Kempston-Interface in +2/+2A/+2B/+3 Gehäuse		25,00 DM

Gebraucht:

Sinclair ZX Spectrum 128k		165,00 DM
Sinclair ZX Spectrum +2 mit Joystickumbau		165,00 DM
Sinclair ZX Spectrum +2A neuwertig, komplett umgerüstet		155,00 DM
Sinclair ZX Spectrum +3, eingeb. 3" Laufwerk, ohne Umbau		180,00 DM
Spectrum 48k (Gummi oder +) komplett		85,00 DM
Sinclair ZX Spectrum 48k in SAGA-Tastatur, komplett	*	135,00 DM
Sinclair ZX Spectrum 48k+ in LMT 68 FX2 Tastatur, komplett	*	135,00 DM
Stereo-Farbmonitor, Philips oder Commodore, ideal am Spectrum		150,00 DM
AMX-Mouse, komplett mit Interface + Software	*	50,00 DM
Netzteil für 48k, 48k+		30,00 DM
Netzteil für 128k		45,00 DM
+D Discinterface		180,00 DM
Joystickinterface 1-Port 5,00 DM, 2-Port		20,00 DM
Interface II		20,00 DM
Sinclair SJS-Joystick für +2/+2A/+2B/+3 ohne Joystickumbau		5,00 DM
Microdrive		25,00 DM
Interface 1		45,00 DM
Multiface One (Hackmodul für 48k)		35,00 DM
Multiface +3	*	50,00 DM
Light Gun mit Spielen		10,00 DM
Timex Sinclair 2040 Printer (kleiner Drucker) + 1 Rolle		60,00 DM
Kempston "E" Drucker Interface		35,00 DM

Dazu noch jede Menge Softwareangebote und Bücher. Fordern Sie unseren Katalog an.
Preise zuzüglich Porto. Alle Angebote solange Vorrat reicht. * bedeutet nur 1x vorhanden. Mitglieder des SUC bekommen 10 % Rabatt auf Hardware.

SinTech
Gastäckerstr. 23
70794 Filderstadt
Tel./Fax: 0711/775033

VORWORT:

Voll normaaal ist bei uns schon lang nichts mehr. Daher auch mal wieder eine kleine Verzögerung beim Erscheinungstermin dieses Heftes. Zum Teil meine Schuld, weil ich im Urlaub war, aber auch die Organisation des Treffens hat noch einige Zeit in Anspruch genommen. Laut Fred, der die Organisation übernommen hat, haben wir super Räume in einem erstklassigen Hotel und in zentraler Lage. Von unserer Seite wurde also alles gemacht, um das Treffen einen Erfolg werden zu lassen. Einladungen erfolgen nicht nur durch unseren Bericht hier in der SUC-SESSION, zusätzlich verschicken wir ca. 50 Einladungen an SINTECH-Kunden und auch der Spectrum-Profi-Club, das ZX-TEAM (ZX81) und die QL-Today bringen Informationen. Die Zeitschrift SPERRMÜLL verweigerte uns eine kostenlose Anzeige, da sie gewerbliche Zwecke dahinter vermuten. Sehr schade, wo wir doch gar keinen Eintritt verlangen werden. Sture Bürokratie. Natürlich hängen wir wieder Plakate aus, wer auch welche will kann sich ja bei uns melden.
Auch sonst nutzen wir jede Werbemöglichkeit, aber an erster Stelle zählen wir auf EUCH. Das letzte Treffen in Filderstadt war so schlecht besucht, das es den Aufwand kaum rechtfertigte. Das hat uns sehr entäuscht und nur eure Aufmunterungen und letztlich auch der gute Besuch beim Treffen in Gladbach konnte uns noch umstimmen und so veranstalten wir auch dieses Jahr wieder ein Treffen, auf das es nicht das letzte ist.
Wir haben einiges gelernt, im Gegensatz zum letzten Jahr also auch den Termin frühzeitig bekanntgegeben. Es liegt jetzt bei euch!
Zum Treffen wird dann auch die nächste Ausgabe der SUC-SESSION erscheinen. Auch ein Grund zum kommen also, denn dann hat man unser Magazin noch etwas früher als mit der Post.
Die Zusagen bis jetzt stimmen uns optimistisch. Also, wir sehen uns. Jetzt aber bleibt noch der ganze Oktober um diese Ausgabe, mit all ihren Änderungen und Neuerungen zu studieren. Kommentar ist wie immer erwünscht.

Wir hören von Euch!

Thomas

LESERECKE

Nach dem wohl traurigen Höhepunkt des späten Sommerlochs (keine Leserecke) haben für diese Ausgabe doch noch einige wackere es gewagt, uns Leserbriefe zu schreiben.
Info für alle: WIR BEISSEN NICHT!
Wir hatten schon erwartet, zum Thema Fusion mehr Briefe zu erhalten. Zumindest sollte doch jeder User uns seine Konfiguration mitteilen, oder wollt ihr im nächsten Jahr alle Tape-Versionen des Covermagazins erhalten. Zu Deutsch: Wer ein Diskettenlaufwerk am Spectrum benutzt, sollte uns melden welches System er hat, sonst gibt's im nächsten Jahr Kassetten!
Nun den, zu den Briefen und Fragen und Antworten:

Hallo Thomas,
bitte entschuldige, daß ich mich erst jetzt bei Dir melde. Aber manchmal nimmt auch mich der Beruf sehr in Anspruch. Deine zweite Cassette habe ich erhalten, aber genau wie bei der ersten war auch diesmal rein gar nichts zu machen. Und das trotz 4 Rekordern mit unterschiedlichen Pegeln. Diesmal warich sogar noch bei Wolfgang. Dort haben wir es mit 3 Rekordern ausprobiert. Auch nichts.
Also muß es wohl an Deinem Rekorder liegen. Trotz Test. Wie dem auch sei. Das einzige, was funktionieren würde wären Programme auf +D. Uns das Du dieses nicht hast, glaube ich Dir einfach nicht. Zumal es ja wohl in beiden Clubs das

System ist. Also laß Dir bitte etwas einfallen.
Auf beiliegendem Blatt habe ich 2 Demos aus einer der letzten beiden SCENE+ Disketten beschrieben. Hoffentlich reicht das noch für's nächste Info. Damit siehst Du, daß ich Dir gerne helfen möchte. Zum Schluß noch ein persönlicher Artikel von mir:
Von Willi Mannertz habe ich auf dem Clubtreffen in Mönchengladbach einen ATARI 260ST bekommen. Wie ich mittlerweile feststellen konnte, ist dies ein wirklich guter Rechner. Ich habe von Willi erfahren, daß es noch mehr Mitglieder im Club gibt, die diesen Rechner besitzen. Willi hat ihn mir komplett mit ZX81 Emulator gegeben. Deshalb meine Bitte auf diesem Wege an alle, die diesen ATARI mit oder ohne Emulator benutzen, mir zu schreiben zwecks Austausch von Tips, Tricks und Software. Da ich ihn ja noch nicht lange besitze, bin ich für alles dankbar. Unkosten werden natürlich erstatted. Also haut rein. Mein Dank ist euch gewiß.
Lothar Ebelshäuser, Grasegger Str. 49, 50737 Köln. Tel.: 0221/747063

Hallo Lothar, leider hat es für die letzte Ausgabe nicht mehr gereicht, aber eben in dieser. Einer Deiner Demo-Tests wurde leider bereits in der August-Ausgabe vorgestellt. Der andere Test ist in der Demo-Ecke.
Ich habe Deinen Brief auch abgedruckt, damit die Leser sehen warum es keine PD-Zone gab. Da Lothar ein +D hat, ich aber nicht, mußten wir über Tape gehen. Mein Rekorder lädt und speichert Software aus aller Welt, ohne Reklamationen. Wenn es auch nicht an Lothar's Rekorder liegt, dann vielleicht an der Post. Wir tauschen uns jetzt im Opus-Format aus, vielleicht klappt's dann endlich!

Hallo Thomas,
beiliegend 3 Spielebeschreibungen für das nächste Info. Zusätzlich noch eine private Anzeige von mir. Ebenfalls, wenn möglich für das nächste Info.
Mit den Opus Kopien hat es eigentlich ganz gut funktioniert. Trotz einiger Probleme. Mehrere Programme lassen sich trotz aller Mühen nicht mehr so zusammenfügen, das ein lauffähiges Programm entsteht. Siehe z.B. Autoconcentration. Von der SCENE+ Diskette läuft es einwandfrei. Bei der jetztigen Kopie leider nicht. Wie gesagt, trotz aller Tricks lassen sich die Programme nicht richtig zusammenfügen. Kann es vielleicht sein, das durch das Kopieren Opus-Kassette-Opus-+D winzige Teile des Maschinen Codes verloren gehen oder geändert werden, so das ein Programmabsturz oder eine Programmänderung entsteht? Beispielsweise die Einsprungadresse in MC trotz richtigem Basic Lader?
Vielleicht weißt Du ja eine Erklärung dazu. Ich werde jedenfalls weiter dran basteln. Trotzdem, schick mir ruhig alles zu, was Du hast. Ich werde es schon irgendwie verwerten.
Aus Deinem Brief lese ich, daß bei Dir große Veränderungen anstehen. Natürlich bin ich auch in Zukunft sehr gerne bereit, weiter mitzuarbeiten. Die Idee mit der Nostalgie Ecke ist doch schon ganz gut. Dies könnte man auch sicher mit den Spielklassikern verbinden.
Mein Vorschlag: In jeder Ausgabe 3 oder 4 alte Spiele vorstellen. Entweder nach Deiner VorstellUng oder aus meiner Sammlung. Inklusive einer Bibliothek bei mir, von wo die anderen Mitglieder diese Spiele beziehen können. Ob Du sie weitergibst oder ich könnten wir ja dann noch klären. Ebenso wäre es möglich, alte Listings vom ZX81 oder Spectrum anzubieten. Vor allem Utilities die kaum noch irgendwo auftauchen.
Ich glaube, es ist noch vieles möglich, um die Mitglieder zu begeistern. Wie wäre es denn mit einer Umfrage im Info, um zu erfahren, wo die Interessen liegen. Darauf kann man ja dann eingehen und in Zukunft Schwerpunkte setzen. Schließlich soll das Info ja für die Mitglieder sein und deren Interessen und Bedürfnisse befriedigen.
Man kann ja schließlich über alles reden und nachdenken.
So, das wärs für heute. Jetzt räum' Deine Bude auf, und laß neues Material Richtung Köln rollen.
Bis bald. Herzliche Grüße aus Köln Lothar

...und zum zweiten Mal hallo Lothar. Diesmal kam Dein Brief gleich mit den Tests. Toll. Das mit dem verlieren von Daten beim kopieren glaube ich nicht. Höchstens packt das +D vielleicht manches nicht, was auf MB02 läuft, weil der RAMTOP zu niedrig ist oder wie auch immer. Neues Material ist erst mal ebbe, aber Du hast ja noch einiges von mir bekommen. Ich denke eine Oldie-Spielecke wäre auch toll,

auch wenn 3-4 Spiele vielleicht etwas viel sind. Lieber weniger und dafür ausführlicher, oder was meinen die anderen? Bei Vorstellung von kommerzieller Software ist es immer noch verboten, sie anderen zu kopieren. Ich kann es nicht unterstützen, aber will es auch niemanden verbieten. Aber es gibt noch genug Möglichkeiten, Programme kommerziell zu erwerben, allerdings auch nicht alle.
Hoffentlich müssen wir den Inhalt der SUC-SESSION nie wirklich nur nach der Reaktion unserer Leser richten, denn knapp 80% der Mitglieder haben scheinbar nie irgendwas zu sagen und dann müßten wir leere Seiten ausliefern. Dies als Seitenhieb für alle schreibfaulen Leser. Aber vielleicht kommen zu Deinen Vorschlägen mal mehr Kommentare.

Hallo Leute!
Nachdem nun endlich mal wieder eine +D Ecke fertig geworden ist, will ich mir nun die Zeit nehmen für einen Leserbrief. In erster Linie möchte ich einige Aussagen aus der SUCSESSION 7.97 richtig stellen bzw. einiges ergänzen:

Im Inhaltsverzeichnis gleich der erste "Kracher": Der 64-Bit Spectrum / Seite 25. Den 64-Bit Spectrum gibt es genausowenig wie die Seite 25, oder? Scherzbolzen!

CP/M
Auch ich habe irgendwo (in FORMAT?) gelesen, daß CP/M nun als PD freigegeben ist. Das CP/M für den +3 ist tatsächlich von Locomotive. Allerdings wurden früher auch für den 48K Spectrum CP/M Systeme angeboten. Gesehen in "Happy Computer 11.85". Genaueres weiß ich allerdings auch nicht. Ist hier jemand im Club der ernsthaft was mit CP/M macht?

DISCiPLE
Ich benutze schon lange ein +D und wollte schon immer einmal das Vorgängermodell, also das DISCiPLE kennenlernen. Darum habe ich mir kürzlich das von Sintech angebotene DISCiPLE bestellt. Zur Zeit betreibe ich das +D am 128K Spectrum (der erste von Sinclair mit Kühlrippen). Ich habe noch nicht viel mit dem DISCiPLE gemacht. Bisher konnte ich jedoch keine Probleme am 128K feststellen. Im Handbuch steht, daß man im 128K Modus im Edit Modus den SCREEN wechseln soll. So hat man die Befehlszeile unten auf dem Bildschirm und nicht oben. Außerdem soll das LOGO verschwinden. Welches LOGO? Wofür soll das gut sein?
Daß das DOS bei einem Spectrum RESET wieder neu gebootet werden muß ist übrigens falsch, Thomas! Das DISCiPLE hat hier gegenüber dem +D sogar eher noch einen Vorteil: Bei RESET bleibt das DOS wie beim +D erhalten und muß nicht neu gebootet werden. Wenn man allerdings zweimal RESET drückt, muß das DOS neu gebootet werden. Das ist praktisch, wenn man ein anderes DOS booten will. Das geht beim +D nicht. Dort geht das nur mit einem POKE oder eben Rechner aus und wieder an.
Das DISCiPLE sieht optisch dem Interface I sehr ähnlich. Gegenüber dem +D hat es folgende Vorteile:
Durchgeführter Expansions-Port. Mit Hilfe des sogenannten Inhibit Button kann das Interface ausgeblendet werden. So ist es möglich, auch weitere Hardware anzuschließen, die nicht DISCiPLE kompatibel ist. Als z.B. ein Interface I mit Microdrive.
Es können ein oder zwei Joysticks (Atari Standard) angeschlossen werden.
Das DISCiPLE verfügt über einen Netzwerk Anschluß. Wenn ich es richtig verstehe, kann ein zweiter Rechner (mit DISCiPLE, ohne Disk-Laufwerke) im Netz auf die Laufwerke und Drucker eines anderen Rechners zugreifen. Wenn es stimmt, wäre das doch eine interessante Sache. Hat das schon jemand ausprobiert? Das Netzwerk ist übrigens weitgehend Interface I kompatibel.
Außerdem verfügt das DISCiPLE genauso wie das +D über einen Druckeranschluß und einen Snapshot Button. Beide Systeme sind weitgehend Software kompatibel. Nur diverse spezielle +D Utilitys laufen erwartungsgemäß nicht. Die Syntax für die Diskettenbefehle ist gleich.
Ich bin mir nicht 100% sicher, aber ich glaube das DISCiPLE arbeitet (trotz FIXIT) nicht richtig mit +2A/B und +3 zusammen. Ich müßte das nochmal richtig testen, aber beim Umstecken ist mir in letzter Zeit zuviel Hardware kaputt gegangen. Daher ist mir in der Beziehung die Lust vergangen.
Fazit: Wer noch ein Disketten-Interface sucht, ist nach meinen bisherigen Erfahrungen, mit

dem DISCiPLE bestens bedient. Wer noch mehr über das DISCiPLE wissen will, dem empfehle ich die DISCiPLE Serie von Martin Hofbauer. Erschienen im Spectrum Profi Club in den Jahren 1991/92.
Das DISCiPLE ist bei uns nicht sehr verbreitet und dürfte schwer zu bekommen sein. Das +D bekommt man schon eher, aber die Preise sind sehr hoch. Bei Sintech werden +D (ohne Laufwerk!) für 180 DM angeboten. Wie war das noch? Angebot und Nachfrage regeln den Preis! Na gut, aber der Neupreis lag bei DATEL auch bei ca. 180 DM. Für 180 DM bekommt man bei Sintech auch einen +3 inclusive 3" Laufwerk. Wem das 3" nicht schmeckt kann auch problemlos ein 3 1/2" an den +3 anschließen und mit spezieller Software kann man auf gleiche Kapazität formatieren wie beim +D. Allerdings ist der Datenzugriff des +3 deutlich langsamer als beim +D. Warum ich Euch das erzähle? Ich wollte nur einmal eine kostengünstige Alternative zum +D aufzeigen. Rechner inclusive! Die meisten von Euch haben aber sicher schon irgend ein Disk-Interface. Oder?

Nun noch ein Hilferuf von mir: Ist irgend jemand da draußen der das DISCiPLE regelmäßig benutzt? Ich hätte da noch ein paar Fragen, die sich aber am besten telefonisch besprechen lassen. Ich würde mich freuen, wenn mich mal einer der DISCiPLE Freaks kontaktieren könnte. Ich würde dann selbstverständlich auch zurückrufen (wegen der Telefonkosten).

Spectrum Emulator für Atari
Karl, ich habe hier einen für den ST. Ich glaube er heißt Artemis und emuliert auch die Opus. Bei Interesse würde ich Dir die Diskette ausleihen. Ich selber habe keinen ST und auch noch nie einen gehabt. Die DISK hat mir mal irgendjemand im Tausch gegen was anderes geschickt.

FD-1 und SI-1 (Frage und Antwort Seite 9)
Auch hier möchte ich nochmal Ergänzendes sagen. Das erwähnte Interface im +2A Handbuch heißt SI-1 und nicht FD-1. FD-1 ist ganz einfach das externe 3" Laufwerk (ohne Controller!) von Amstrad/Schneider für den CPC. Es läuft aber auch am +3. Es ist im Prinzip ein Gehäuse mit 3" Floppy und eingebautem Netzteil. Für den Schneider/Amstrad CPC 464, der wie der +2A auch nur ein eingebautes Tape hatte, gab es damals mal eine Floppy-Erweiterung inclusive Interface (Floppy-Controller) welches an den Expansionsport angesteckt wurde. Dieses Interface paßt (es wäre auch ein Wunder) nicht an den Spectrum +2A bzw. +2B. Aber sicher war für den +2A/B was ähnliches geplant. Das dürfte auch der Grund für den geänderten Expansionsport sein.
1989 waren einige +2A in Deutschland erhältlich. In einem Leserbrief an den Userclub aus dieser Zeit entnehme ich, daß auf Anfrage bei Amstrad die Antwort kam: "Das SI-1 ist nie in Produktion gegangen." Schon das deutsche +2A Handbuch deutet darauf hin: "... Amstrad FD-1 mit der passenden Schnittstelle (Amstrad SI-1, wenn erhältlich ansonsten die entprechende eines anderen Herstellers)." Die Schnittstelle SI-1 hat es sicher nicht gegeben, sonst hätten wir bestimmt schon davon gehört. Der Schaltplan für die Schnittstelle am +2A von H.C. Tuchen kenne ich. Ich frage mich, wer das entwickelt hat und vor allem mit welcher Informationsgrundlage. Vielleicht kann Hans-Christoph selbst diese Frage beantworten? Ich wäre sehr interessiert!
Das soll es gewesen sein. Tschäß, sagt wie immer Guido aus Ost-Westfalen.

Kleine Scherze machen wir immer mal, aufmerksame Leser werden es schon bemerkt haben. Spaß gehört nun mal dazu. Bei SINTECH regelt nicht unbedingt die Nachfrage mit den Preis, schließlich ist das ja die Service-Line des Spectrum-User-Clubs, also nicht derart gewinnorientiert wie andere Unternehmen. Aber bei den Bezugsquellen von SINTECH ist das wohl nicht der Fall, SINTECH bezieht die +D-Interfaces also in der Tat etwa zum gleichen Preis wie früher von Datel. Aber bei Datel konnte man mehrere bestellen, jetzt sind wir froh mal ein einzelnes zu finden. Durch die erhöhten Portokosten (meist von Großbritannien) erhöht sich leider auch der Preis. Früher gab es bei SINTECH neue +D Interfaces für 160,00 DM.
Hans-Christof Tuchen hat angeblich sein Interface selbst entwickelt. Da er kein Leser unseres Magazins ist, wird er diese Frage wohl auch nicht beantworten.

Knapp den Einsendeschluß für die letzte Ausgabe hat Heinz Schober verpaßt, daher sein Brief erst in dieser Ausgabe:

Hallo Thomas!

Heute nur ein paar Antworten auf im SUC 8/97 gemachte Aufforderungen:

- Es ist gut, wenn Du Texte von Leserbriefen/Fragen im Zusammenhang bringst und nicht zerpflückst. Da bleibt der ursprüngliche Sinn der Zuschrift erhalten.

- Zur wiederholten Aufforderung, doch einmal mitzuteilen, wer sich über der Altersgrenze von 70 Jahren befindet: Es braucht kein Geheimnis zu sein, daß ich am 11.11. d.J. 72 Jahre alt werde. Und das Schicksal, manchmal als Faschingsscherz angesehen zu werden, wird von 1000 Menschen nur 2,74 Personen zuteil. Die Welt der Elektronen hat mich schon von Kindheit her begeistert. Ich bin mit der Elektronenröhre groß geworden (wem sind heute noch Steilheit, Durchgriff, Enneode Begriffe?). Nach dem Studium bei Prof. Barkhausen spielte sich das Berufsleben im wesentlichen auf Entwicklungs- und Konstruktionsgebieten im Bereich Radar- und elektronische Meßtechnik ab. Mit Computern wurde ich, 60 Jahre alt, auf Aufforderung vom Betrieb her konfrontiert: "Ohne die Dinger kannst Du nicht weitermachen". Also wieder mal was Neues lernen. Dann lernte ich eingeschmuggelte Sinclair-Produkte kennen. Die Faszination dafür hält auch heute noch an. Dazu habe ich im SUC 3/95 ab Seite 19 und im SUC 5/96 ab Seite 8 einiges geschrieben. Will das hier nicht noch einmal wiederholen (Mega-Brief-Gefahr). Ich habe Euch schon damals aufgefordert, doch auch einmal zu Euch selbst zu schreiben. Macht nur mal! Jedenfalls bleibe ich auch weiterhin neugierig, was sich so in der Spectrumwelt tut. Und so lange es geht, versuche ich auch zu übermitteln, was vielleicht für andere interessant oder nützlich sein könnte.

- Datenberichtigung SUC 8/97 Seite 6 oben:

Wenn ich die beiden Mitgliederlisten '97 vergleiche, erhält man folgenden Stand: 28 Mitglieder sind in beiden Club, SPC und SUC. Das sind im SUC 46%, also fast die Hälfte! Überall herrscht Zeitnot. Sollte es nicht Wege geben, durch zumindest teilweise Arbeitsteilungen oder Fusionen, den Aufwand für die Clubarbeit zu rationalisieren?

Mit vielen Gräßen Heinz Schober.

Heinz Schober die erste also. Wir hatten ja mal eine Artikelserie in der einige Mitglieder beschrieben hatten, wie sie zum Spectrum kamen. Fred's Biografie war auch dabei, meine eigene spare ich mir noch auf. Wenn ich eines Tages wirklich den Club aufgebe, dann lasse ich die Katze aus dem Sack. Da das schrecklich langweilig wird, appelliere ich an euch alle, es nicht dazu kommen zu lassen. Die Mitgliederzahlen aus den Mitgliedelisten sind etwas verfälscht. Man muß natürlich sehen, das auch einige Tauschabos dabei sind, Andy Davis, Johan Koning oder auch LCD stehen in beiden Listen, wollen aber auch 2 Magazine. Schon hier ist eine Fusion problematisch, aber das ist nicht der Knackpunkt. Wie schon mal beschrieben, war auch eine Fusion mit dem SPC mal im Gespräch. Das Problem war aber, das wir im Grunde die SUC-SESSION nach unseren Prinzipien weiterführen wollten, d.h. soviel Stoff wie reinkommt, so dick wird das Heft. Wolfgang Haller plädierte mehr für die 16-Seiten Ausgabe wie im SPC bisher. Da wir beide Dickköpfe sind, mußte was anderes geschehen und ich denke die Fusion mit dem ASC birgt eine Menge Vorteile, ein Magazin mit Coverdisk hat nicht jeder. Aber unter uns (und alle SUC'ler lesen mit): Wolfgang wollte eben das 2 deutsche Clubs bestehen bleiben.

Heinz Schober hat auch noch einen zweiten Brief geschrieben:

Hallo Thomas!

Da hat also der Beitrag, den ich Dir vorsorglich für das Sommerloch geschickt hatte, bei Dir subjektive Düsterkeit ausgelöst. Dem sollte aber nicht so sein. Denn wen sich für den Spectrum eine Bedeutung für ca. 1/4 Jahrhundert abzeichnet, dann ist das schon eine fast wunderbare Ausnahme bei der heutzutage im allgemeinen immer geringeren Nutzungsdauer elektronischer Geräte.

Wie Du richtig angemerkt hast, kann man die Zukunft nie vorraussagen. In meiner Darstellung wollte ich nur zum einen meine Einschätzungen wiedergeben, zum anderen aber auch vielleicht einen Anstoß zu Beiträgen/Diskussionen/überhaupt Meinungen von anderen Lesern machen. Du solltest ja nicht fast immer der einzige sein, der das tut. Unsere Informationshefte sollten

auch nicht nur mit Artikeln von einigen wenigen Autoren gefüllt werden.
Zur Fusion mit ASC: Wie ich schon im letzten Brief vom 09.09. d.J. auf die sich abzeichnende Notwendigkeit hinwies, die Kräfte sinnvoll zu koordinieren, habt Ihr Euch zu einer Ballung entschlossen. Daß diese zwischen SUC und ASC vonstatten gehen soll ist schon erst mal überraschend. Einem 1/4-jährlichen Erscheinungsabstand halte ich nicht für gut. Da ist die Gefahr des sich gegenseitig zeitlichen Verlierens zu groß. 2-monatlich scheint ein guter Kompromiß zu sein. Der hat sich z.B. beim ZX81-Team einigermaßen bewährt. Die geplante Coverdisk halte ich für vorteilhaft. Sie regt die Neugier an und den Spectrum muß man in Betrieb setzen. Also, das Experiment erst mal anlassen. Wir wollen ja alles versuchen, die Spectrum-Aera so lange als möglich zu erhalten.
- Zum MB02+ heute nur eine technische Anfrage zum Disketten-System: Beim Anschluß von 2 HD-Laufwerken hat das mitgelieferte Bandkabel für den Anschluß an Laufwerk 1 eine Verdrehung der Flachband-Adern für die Shugart-Anschlüße 10 bis 16. Das bedeutet, daß die Anschlüße "Drive-Select 0", "Drive-Select 1", "Drive-Select 2" und "Motor On" in umgekehrter Reihenfolge an die Anschlüße gelegt werden. Wie soll das funktionieren? Was sind da für Besonderheiten, daß auch der Anschluß "Motor On" verlegt wird? Funktionieren tut die Anordnung jedenfalls.
- Kannst Du mir die Tape-Version von "Prince of Persia" zuschicken?
- Gibt es neue Programme aus Russland?
Danke.
Mit vielen Grüßen Heinz Schober

Danke für Deinen Brief und Grüße, Heinz. Dann wollten wir nochmal auf die Fragen eingehen: Die Fusion mit dem ASC soll genauso wirken wie Du geschrieben hast. Es geht ja keine Anlaufstelle verloren, nur die Kräfte werden gebündelt und wir versuchen, die User zurück vor den Spectrum zu locken. Auch im Internet ist so ein Trend zu sehen, neuerdings ist die Transferierung von Emulator-Snapshots zurück in den Spectrum ein heißes Thema. Von einem 2-monatlichen Erscheinen der SUC-SESSION im nächsten Jahr kann man auch ausgehen.
Das mitgelieferte Kabel beim MB02+ ist ein ganz normales PC-Kabel wie es millionenfach auf der Welt in PC's verwendet wird. Bei 8-Bit Company hat man absichtlich das MB02+ so konstruiert, das diese leicht erhältlichen Kabel verwendet werden können. Warum das Kabel auf diese Art gedreht werden muß kann ich nicht beantworten, aber wie Du schon sagtest:"Es funktioniert".
Du hast ja Prince of Persia auf MB02+ und dieses Disksystem ist ein Tape-Emulator. Kopiere also die Dateien einfach auf Kassette und Du hast die Kassettenversion. Aber wozu brauchst Du das?
Neue Software gibt es in Russland immer. Das Problem ist, die Software auch auf unsere Speccies rüberzuziehen. Die Teile laden nämlich alle von dem bei uns kaum verbreiteten Beta-Disk nach. Ich habe für MS-DOS einen Kopierer, der von PC auf Beta kopiert und ich habe auch einige Programme, ebenfalls für Beta. Wer mir eine Leerdiskette schickt, kann diese Programme im PC-Format erhalten. Ich konnte sie noch nicht konvertieren. Aus anderer Quelle weiß ich, das im Moment DOOM und Lemmings 2 konvertiert werden soll. Außerdem habe ich die bereits konvertierte Version von "Black Raven". Leider ist alles in kyrillisch. Es bleibt eben schwierig!

Aus Ungarn erhielten wir diesen Brief in deutsche Sprache:
Hi! Ich gräße alle Spectrum-User!
Ich in PoP aus Ungarn und habe eure Adresse gestern bekommen, also ich hab' mich entschloßen heute zu schreiben. Entschuldigt wegen mein total brutal Grammatik, aber ich lerne nur seit 2 Jahren Deutsch. Ich hoffe, daß ihr mein Brief bekommt, weil ich sehr viel daran arbeite.
Also ich wollte nur ein paar Fragen stellen: z.B.: Seid ihr ein echter Club, oder ihr schreibt nur Briefe, leckt eine Briefmarke darauf und ab damit zur Post? Weswegen ich sowas blödes frage? Also: Vor ein paar Monate hab' ich hier in Ungarn ein Spectrum-Club geschaffen (ich habe kein besseren Wort darauf), aber es geht nicht so gut wie ich in früheren Zeiten dachte. Ja! Nur Briefmarken lecken! Fantastisch! Jetzt bin ich ohne Hoffnung. Könnt ihr ein Rat geben? 4 Monate ist lange Zeit, aber nur ein paar Leute denken es wirklich ernst.
Mit meinem Anti-Brief wollte ich nur euch gräßen, um sicher zu gehen, daß ihr wirklich seid.

Bitte schreibt! Wenn ihr antwortet, wird mein Brief ein bißchen länger sein. Ok. Tschäß!
Gräßt euch ein ZX-Prg Cracker aus Ungarn:
PoP-Software
Ponyist Peter
Budapest VI. 1063
Bajnok u. 11/IIem/15
Ungarn

Tja, hoffentlich konnten wir diesem armen User wieder Hoffnung machen. Wir sendeten ein paar Infos und eine Softwareliste zu. Dazu natürlich einen aufmunternden Brief. Es gibt auch in Ungarn noch Spectrum-User, aber einen neuen Club zu gründen ist immer schwer. Woher die Adressen nehmen, woher Artikel bekommen. Wir haben mal die Adresse abgedruckt, damit vielleicht noch mehr Leser aufmunternde Worte oder Material senden können. Sein Deutsch ist ja sehr gut, also wird er wohl auch alles verstehen. Wir bleiben natürlich ebenfalls in Kontakt und haben ihn auch an den ZX-Club in Budapest verwiesen.

Wir bleiben international. Dieser Brief kam aus Italien (aus dem englischen übersetzt):
Guten Tag,
ich war sehr froh, Informationen über das neuen ZX Spectrum Disk-Interface (MB02+) zu bekommen. Es ist eine tolle und sehr interessante Erweiterung. Dazu habe ich einige Fragen:
- Kann ich DS/DD Disketten auf dem HD Laufwerk benutzen?
- Darf ich das +D zusammen mit dem MB02+ anschließen?
- Kann ich +D Files kopieren?
- Kann ich +D Disketten einlesen oder kann man das +D emulieren?
- Ist das Interface kompatibel zum Microdrive Syntax?
- Welchen Syntax verwendet das Interface?
- Läuft es am normalen 128k Spectrum?
- Hat es eine Snapshot-Funktion? Kann ich +D Snapshots laden?
- Was bekommt man, wenn man das Interface bestellt (Kabel...)?
- Braucht das Interface eine externe Stromversorgung?
- Was bekomme ich, wenn ich das HD-Laufwerk bestelle?
- Warum ist das PSU-Kit teurer als PSU für MB02+?
- Hast Du auch DS/DD Laufwerke für das +D-Interface?
Ich bin sehr interessiert, aber ist das Interface und Zubehör nicht etwas teuer?
Mit freundlichen Gräßen
Roberto Di Donna

Der Reihe nach:
- Es können auch DD-Laufwerke mit dem MB02+ benutzt werden.
- Das +D kann nicht gleichzeitig mit dem MB02+ angeschlossen werden.
- Es gibt ein Kopierprogramm um alle Files einer +D Diskette auf MB02+ zu kopieren.
- Einen Emulator für +D gibt es nicht, technisch ist es aber natürlich möglich.
- Das Interface verwendet den Tape-Syntax, also Laden und Speichern wie bei Kassette.
- MB02+ läuft an jedem Spectrum (Typ bei Bestellung angeben).
- MB02+ hat einen NMI-Knopf. Nach drücken dieses Knopfes lassen sich einige Routinen aufrufen, auch frei programmierbare. Eine Routine um den gesamten Speicherinhalt abzuspeichern zu schreiben ist wohl für die meisten Spectrum-User kein Problem, aber für den echten Hacker eine Beleidigung. Das MB02+ eröffnet bessere Möglichkeiten, ein Programm zu cracken! Ohne Änderungen laufen +D Snapshots nicht.
- Wer das MB02+ bestellt, erhält das Interface, eine System-Diskette und eine Anleitung. Wir empfehlen, zumindest die Stromversorgung gleich mitzubestellen. Kabel und Laufwerke kann man überall kaufen.
- Das MB02+ benötigt eine extra Stromversorgung mit 5V.
- Wer eine Floppy bestellt, erhält auch nur die Floppy, eventuell auf das jeweilige

System eingestellt und getestet. Hier empfehlen wir gleich das richtige Kabel mitzubestellen.
- Das PSU-Kit bestand aus der Stromversorung für MB02+ und bis zu 2 Laufwerken inklusive alle Kabel, die MB02+ PSU ist nur die Stromversorung. Mittlerweile gibt es das Kit nicht mehr, wir stellen es aber zusammen aus: +3 PSU, Powerkit-Stecker für MB02+ und 2 Laufwerke und Floppykabel. Preise in der neuen Preisliste, ggf. abzüglich SUC-Rabatt.
- Unsere HD-Laufwerke funktionieren auch am +D als DD-Laufwerk.
Unsere Kabel sind eigentlich sehr günstig, die Laufwerke auf einem normalen Preisniveu. Das MB02+ scheint zwar teuer, aber wo ist der Vergleich? Etwas vergleichbares gibt es auf dem Spectrum nicht.

Harald R. Lack und Hubert Kracher sandten uns schon im letzten Monat neue Textfiles:
Wie bereits aus den Dateinamen zu entnehmen ist, gibt es diesmal keine Programmlösung sondern etwas anderes. Wir denken, ihr habt dafür Verwendung. Nachdem und einerseits terminliche Schwierigkeiten (Huberts Hausbau und Nachwuchs) daran hinderten, seit langer Zeit an unseren Adventurelösungen zu arbeiten, hat es diesmal also nicht gereicht. Andererseits lag Hubert mal einige Zeit im Krankenhaus und dann war sowohl er als auch ich im Urlaub. Und schon sind ein paar Monate ohne echte Arbeit am Spectrum vorbei. Aber wir hoffen, das wird jetzt ab Oktober wieder besser. Natürlich wollten wir aber auch in solch miesen Zeiten was für die Clubzeitung tun und haben uns mal in unserer Routinekiste ein wenig umgesehen. Dabei entdeckten wir zwei kleine Programme, die unseres Erachtens recht interessant sind. Sie sind zwar schon ziemlich alt, aber man kann ja mal wieder ein Auge darauf werfen. Deshalb waren wir auch sehr froh, daß wir darüber zwei Artikel fertigstellen konnten uns uns so wieder ein Zeitpolster von 2 Monaten herausgearbeitet haben. Danach sollte aber wieder alles seinen gewohnten Gang gehen. Wir hoffen, ihr habt dafür Verständnis.
Vielen Dank

Hallo Harald, hallo (leider Nicht-Mitglied) Hubert,
das ist doch echt toll. Seit Jahren versorgt ihr uns mit Adventurelösungen und wenn ihr mal in Streß kommt entschuldigt ihr euch und liefert stattdessen andere Artikel. Das sind Freaks! Ein Beispiel für alle. Aber natürlich nimmt es euch keiner übel, wenn ihr mal nichts von euch hören laßt (außer die SUC-SESSION, die will nämlich immer prall gefüllt sein). Ich weiß sehr gut, wie schnell die Monate vorüberziehen können. Kaum habe ich eine SUC-SESSION fertig, muß ich schon an der nächste arbeiten. Nein, nein, nehmt euch ruhig mal ne Pause. Gleichzeitig hier der Aufruf an andere Spielefreaks doch auch mal was für unsere Tips+Tricks Sektion zu tun. Eure Datenträger sende ich auch zurück, ich suche nur noch etwas zum draufkopieren.

KLEINANZEIGEN

Zu Verschenken:

Durch diverse Aufkäufe hat sich bei mir einiges an Material angesammelt. Vieles habe ich doppelt, einiges interessiert mich nicht oder gehört zu einem Thema, das ich lieber nicht auch noch anfangen möchte. Daher verschenke ich gegen Portoersatz folgende Dinge:
- Kopie der Anleitung für das QL-Programm "Monitor" (Ordner)
- QL Advanced User Guide
- SAM Coupe Techn. Manual V2.3 ('89) und 3.0 ('90)
- Anleitungen zu den Spectrum-Programmen "Micass" + "Discmon"
- Anleitung zum Opus-Programm "Disk Doktor"
- Verschiedene dok. Assemblerlistings zu den Programmen von Axel Töpfer (für Opus z.B. Disk Doktor...)
- Anwendung von M-Code (Opus)
- Dok. ROM-Listing (Buchkopie) des ZX Spectrum

- ZX 81 Bauanleitung
Bei Interesse bitte melden bei: Thomas Eberle, Rainäckerstr. 4, 70794 Filderstadt, Tel.: 0711/775033

Ich bin auf der Suche nach Unterlagen über ATARI Computer (Bücher, Zeitschriften, Software u.ä.). Leider gibt es in Buchhandlungen und in Fachgeschäften fast gar nichts mehr darüber.
Mir geht es vor allem um den 260ST mit Monitor SM124. Wer noch Unterlagen, egal in welcher Form, besitzt, möge sich bitte mit mir in Verbindung setzen.
Der ATARI wird in erster Weise benutzt mit ZX81 Emulator. Wer hat sich mit dem gleichen System befaßt, oder arbeitet sogar noch dait. Ich bin für alles sehr dankbar. Unkosten werden natürlich erstattet.
Lothar Ebelshäuser, Grasegger Str. 49, 50737 Köln, Tel.: 0221/747063

NEWS IN KÜRZE

SSH geschlossen

Der Spectrum-Software-Verleih "Spectrum-Software-Hire" von Joyce Cook wurde geschlossen. 5 Jahre lang war Joyce Cook die Anlaufstelle für alle, die die Katze nicht im Sack kaufen wollten. Wie so oft, ist auch diesmal der Grund die totale zeitliche Überlastung der Eigentümerin, die nicht nur den Verleih leitete, sondern auch über einen "Newsletter", also eine Art Mini-Magazin in Verbindung mit ihren Kunden blieb. Die Software des Verleihs wurde einem guten Zweck zugeführt: Sie wurde an das Britische Film Institut gespendet, zum Zwecke der Vorführung in einem Museum.

AMSTRAD VERKAUF ENGÜLTIG

AMSTRAD's Zeit ist endgültig vorbei. Der letzte Hersteller von Sinclair Computern und zugleich Hersteller der Amstrad CPC und PCW-Reihe wurde an die Firmen "Viglen" und "Betacom" verkauft. Damit zog man die Konsequenzen auf die schwachen Absätze im PC Sektor. Amstrad wird eine riesige Lücke im Britischen Elektronikmarkt hinterlassen und es ist fraglich, ob die Käufer diese Lücke abdecken können. Alan Sugar wird derweil nicht verhungern: Der ehemalige Inhaber von Amstrad wird bei den Käufern Direktionsposten innehaben.

SIR CLIVE SINCLAIR ist mal wieder sehr aktiv. Seine neueste Erfindung ist ein Radio, kaum größer als ein Markstück. Das SINCLAIR X1 kann ans Ohr gesteckt werden und so kaum sichtbar als eine Art Walkman benutzt werden. Außerdem steht der Einstieg von Sinclair ins Computerbusiness wieder unmittelbar bevor. Ein Laptop, besser als alle anderen zuvor soll's diesmal sein. An uns Spectrum-User hat er aber dabei nicht gedacht, ein Emulator wird nicht mitgeliefert.

Spectrum-Software -Katalog

Von SINTECH wurde endlich der neue Spectrum Katalog herausgebracht. Diesmal enthält der Katalog ausnahmslos Software, Hardware-Angebote können ja regelmäßig in der SUC-SESSION nachgeschlagen werden. Entgegen den Befürchtungen, daß immer weniger Software verfügbar werden könnte, wird es immer mehr. Ganze 12 Seiten sind diesmal restlos gefüllt nur mit Softwareangeboten. Wer mit diesem Heft noch keine Liste bekommen hat, sollte diese sofort unter 0711/775033 anfordern.

COLONY für SAM

FRED Publishing hat den Klassiker COLONY jetzt auch für den SAM realisiert.

Zeichenprogramm

Galaxy Software hat ein einfaches Zeichenprogramm für den Spectrum herausgebracht. Das Programm kostet 3,00 Pfund auf Kassette.

6. INTERNATIONALES

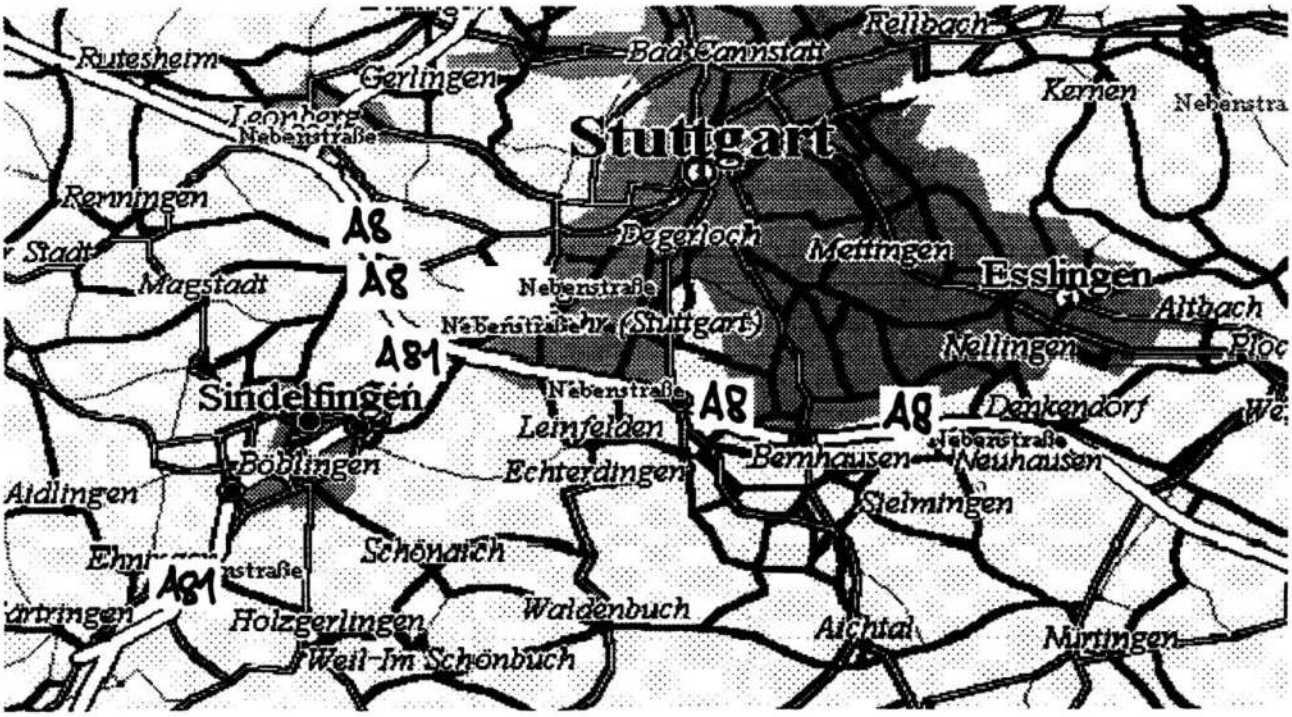
SPEKTRUM-USER-CLUB

TREFFEN IN SINDELFINGEN

Wann 15. NOVEMBER 1997
(Der Aufbau kann schon am Freitag
14. November ab 19:00 Uhr beginnen)

Wo Hotel RESIDENCE
Calwerstr 16-18
71003 Sindelfingen

Beginn 10:00 Uhr

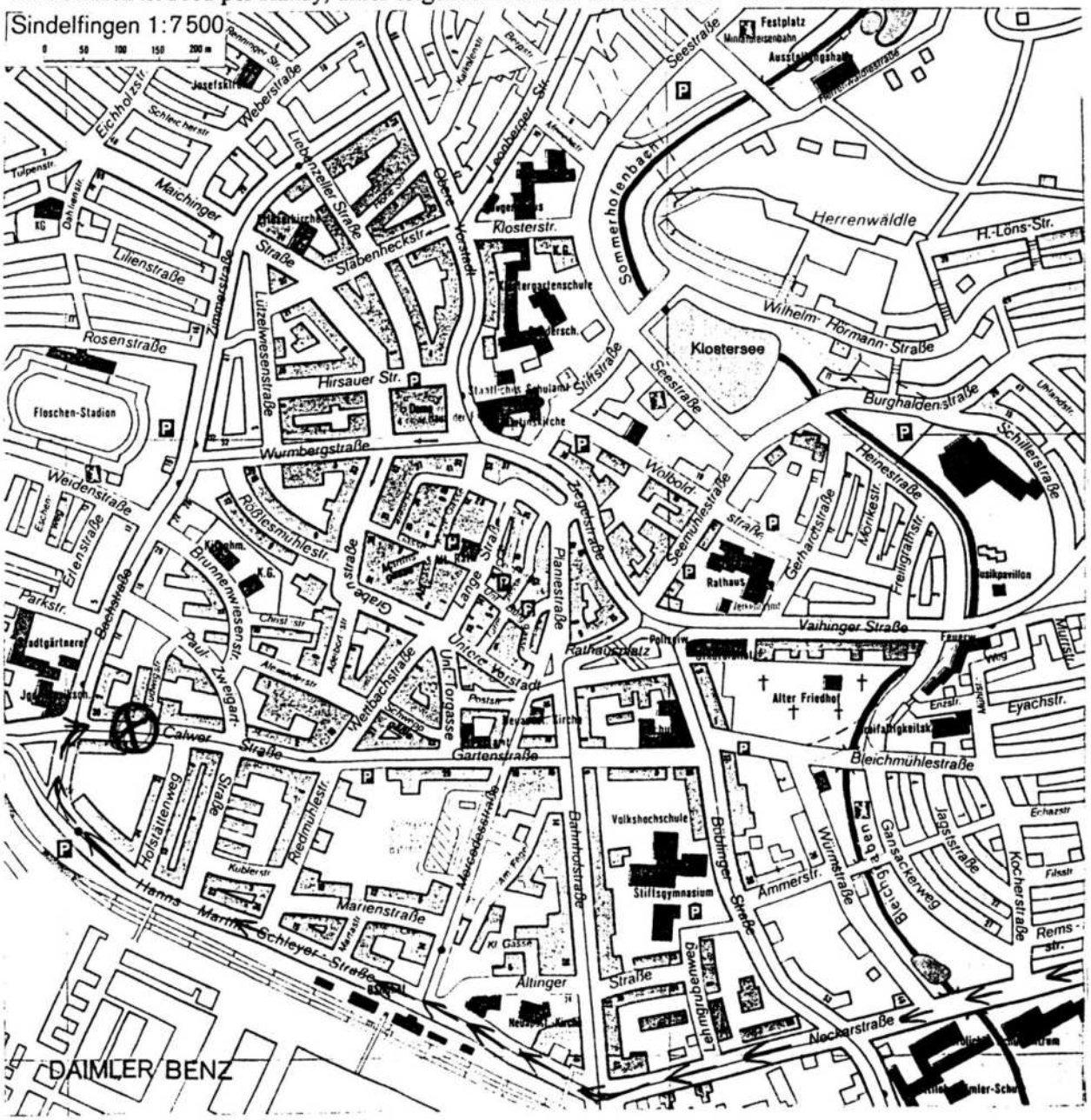


Hier nun die Wegbeschreibung zum Spectrum-Treffen :

Mit dem Auto :
Auf der Autobahn Richtung Stuttgart (A8)
Autobahnkreuz Stuttgart-Vaihingen Richtung Sindelfingen/Böblingen
Hier gelangt man auf die A81 und von hier, immer geradeaus und die Ausfahrt Sindelfingen raus
In Sindelfingen angekommen, geht´s immer geradeaus
Man gelangt in Sindelfingen beim Weiterfahren direkt auf die Neckarstraße
Von hier aus geht´s ab Plan weiter...

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln :
Von Stuttgart Hauptbahnhof mit der S1
Hier fährt man bis Haltestelle Goldberg-Böblingen
Dann mit den Stadtbussen Linie 771, 702 oder 705 jeweils bis Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)
Vom Bahnhof aus geht´s zu Fuß nach links bis zur Ecke Gartenstraße (Erkennbar an Apotheke und Post)
Die Gartenstraße geht dann über in die Calwer-Straße

In Notfällen ist Fred per Handy, unter folgender Nummer zu erreichen : 0171 / 69 79 015



Hinweis zum Spectrum-Treffen in Sindelfingen:

Wir konnten mit dem Hotel einen Sonderpreis für Übernachtungen aushandeln. Die Übernachtung im Einzelzimmer kostet 95,00 DM inklusive Frühstück.
Das hört sich vielleicht nicht so günstig an, wer aber das Ambiente in dem unser Treffen dieses Jahr stattfindet sieht, der wird verstehen warum dort normalerweise 1/3 höhere Übernachtungsgebühren anfallen.
Wer von weit herkommt, der hat dort die Möglichkeit schon Freitags anzureisen und am Samstag morgen, frisch und ausgeruht zum Treffen zu gehen. Wer allerdings auch morgens noch eine Anfahrt von ca.20km in Kauf nehmen will, dem können wir sicherlich eine günstigere Unterkunft in der Umgebung vermitteln. In beiden Fällen zwecks Buchung bitte mit Fred in Kontakt treten, Tel.: 0711/731026.

Zeitungsformat Druck mit einem veränderten Tasword 2

Hier haben wir ein kleines Programm, das eine Veränderung bei einem sehr guten Textverarbeitungsprogramm bewirkt. Mit nur einer Zeile fügen wir eine Art DTP-Erweiterung hinzu. Es gibt einem die Möglichkeit, mit einem 3 Spalten Format zu arbeiten, wie es auch CPC-User mit PROTEXT können. Jede Spalte hat eine Breite von 20 Zeichen und zwischen den Spalten ist ein Abstand von 2 Zeichen. Das Endresultat ist ein Stil wie bei Zeitungen. Hier ist das Programm:

```
9999 LET I=32022: FOR F=35840 TO 39679 STEP 64: FOR N=0 TO 19: POKE I, PEEK (F+N): LET I=I+1: NEXT N: LET I=I+44: NEXT F: LET I=32044: FOR F=39680 TO 43283 STEP 64: FOR N=0 TO 19: POKE I, PEEK (F+N): LET I=I+1: NEXT N: LET I=I+44: NEXT F
```

Bilder können eingefügt werden, in dem man einfach den erforderlichen Leerraum läßt. Danach druckt man erst den Text, legt das Papier nochmal ein und druckt die Grafiken in die Lücken. Passiert dabei ein Fehler macht das ja nichts. Solange man den Text gespeichert hat, kann man den Vorgang wiederholen und die Lücken neu anpassen.
Um das Programm in Tasword zu starten, drückt "B" für BASIC und RUN 9999: Natürlich kann man diese Option auch fest einbauen, vor allem wenn man nicht das DTP von PCG hat. Dazu verändert man einfach das Hauptmenü entsprechend. Betrachten wir uns Tasword 2 einmal näher:

Tasword 2 Texte werden als ASCII-Zeichen ab Adresse 32000 gespeichert. Adresse 32022 ist die obere linke Ecke der mittleren Spalte und 32044 ist die obere linke Ecke der rechten Spalte inklusive der Leerräume zwischen den Spalten. Auf Adresse 35040 befindet sich das Zeichen in Zeile 61, welches an die erste Position der mittleren Spalte gesetzt wird und ähnlich wird auch das erste Zeichen für die rechte Spalte von Adresse 39680 transferiert.
Unser obiger Einzeiler könnte auch leicht umgeändert werden, um nur 2-reihig auszudrucken oder auch mehr. Man muß nur die Startpunkte der Spalten errechenen. Außerdem muß man dann die Länge "N" und den Wert "I" für die Abstände zwischen den Spalten verändern.

Wenn noch irgendjemand Programme sinnvoll verändert hat, sind wir sehr an Einzelheiten interessiert.
Bis dann

M. Atkins
Entnommen aus PD-Power, Ausgabe 25

DIE PLUS D - ECKE
Teil 5

Liebe PLUS D Freunde,
heute soll es nun endlich mal an's "Eingemachte" gehen.
Die meisten von Euch wissen sicher, daß es beim +D Befehle und auch noch einige nützliche Tricks gibt, die nicht im Handbuch stehen.
Vereinzelt stand hier und dort schon mal was geschrieben. Da wäre z.B. "Hidden Secrets of the Plus D" von Miles Kinloch (ich kann nichts dafür, aber bei der Recherche für die +D Ecke, läuft mir immer dieser Mann aus Schottland über den Weg!)
Eine weitere wichtige Quelle ist natürlich FORMAT, das Clubmagazin von INDUG und auch AlchNews. Ich habe mir nun vorgenommen, daß eine oder andere aufzugreifen und im Rahmen der +D Ecke an Euch weiterzugeben.

Die meisten Beiträge aus den genannten Quellen sind sehr "technisch", manchmal ohne Kommentar und oft auch noch in Englisch. Ich behaupte, für viele ist das Grund genug sich nicht mit diesen Dingen zu beschäftigen. Das ist dann doch schade, weil viele Tips wirklich nützlich sind. Und das nicht nur für Programmierer die so Ihre Programme verbessern können! Daher werde ich das ganze, wo es angebracht ist, mit Beispielen und zusätzlichen Infos versehen. Genug geredet, let's go!

"AUTOLOAD" und "+SYS 2a"
Wir ihr sicher wißt, sind das zwei spezielle Files. Das eine ist der Systemfile der nach Einschalten des Computers mit RUN geladen wird. Das zweite ist ein Basicprogramm welches nach dem Laden des Systemfiles geladen wird. Das könnte z.B ein LOADER für ein Textverarbeitungsprogramm sein, welches gleich geladen werden soll. Wenn AUTOLOAD nicht nur geladen, sondern auch gleich gestartet werden soll muß man LINE mit dranhängen. Also zum Beispiel:

SAVE d1 "AUTOLOAD" LINE 1.

Nicht im Handbuch steht, daß der File nicht zwingend "AUTOLOAD" heißen muß. Wichtig ist nur "AUTO". Der Rest ist egal!
Das gleiche gilt für den System-File. Nur "+SYS" ist wichtig, der Rest ist auch hier egal! Vielleicht habt Ihr Euch beim Studieren das Handbuchs über den Beispiel-CAT auf Seite 9 gewundert. Da steht als File Nummer 1 nämlich "+SYSTEM". Im MGT Handbuch (ISSUE No2, JUNE 1988) steht der Beispel CAT übrigens auf Seite 6.
Beispiele: "AUTO TASW", "autoMATIK" oder auch nur "AUTO" sowie "+sysTEM", "+SYS 2Afix" oder auch nur "+sys".

Dem System-File unterschiedliche Namen zu geben, kann sehr nützlich sein wenn man unterschiedliche (z.B. gepatchte) System-Files verwendet. Wie in meinen Beispielen zu sehen ist, können auch Klein-Buchstaben verwendet werden.

LINE
Programme die nicht mit LINE gespeichert sind, kann man trotzdem nach dem Laden sofort starten lassen:

LOAD p1: RUN (ENTER)

anstatt LOAD p1 (ENTER) und dann RUN (ENTER).
Ich sehe da keinen Vorteil, aber es geht jedenfalls.

Noch ein paar Beispiele:

```
LOAD d1 "NAME":RUN
LOAD p1: GOTO 2
LOAD d* "NA*":GOTO 10
```

MASCHINENCODE-FILES MIT AUTOSTART
Das +D bietet die Möglichkeit, CODE-Files nach dem Laden automatisch starten zu lassen. So kann man einen Basic-Loader sparen. Um zu erklären wie es funktioniert zitiere ich hier einmal einen Teil der deutschen Übersetzung des Berichts "Hidden Secrets of the Plus D":
Durch das hinzufügen eines dritten Parameters kann ein CODE File nach dem Laden automatisch gestartet werden, z.B.

```
SAVE dn"filename"CODE 30000,12345,32000
oder
LOAD dn"filename"CODE 30000,12345,32000
```

Zuerst wird ein 12345 Bytes langes Codefile ab Adresse abgespeichert, wobei es nach dem laden ab Adresse 32000 automatisch starten soll. Danach wird das File geladen und auf diesem Weg gestartet.
Dieses Feature kann sehr nützlich bei Utilitys sein, die sich im Bildschirmspeicher befinden, da durch die dritte Adresse ein weiteres aufrufen unnötig wird. Solch ein Autostart läßt sich natürlich auch wieder verhindern. Eine gute Adresse für diesen Zweck ist 82, eine ROM Adresse die eine RET Anweisung beinhaltet. Das folgende Beispiel unterdrückt den Autostart eines im Bildschirmspeicher befindlichen Programms:

LOAD dn"filename"CODE 16384,6912,82

Zitat Ende. Der englische Originaltext stammt übrigens von Miles Kinloch. Ich empfehle einfach mal ausprobieren!

MOVE
Auch hier möchte ich zunächst aus "Hidden Secrets of the Plus D" zitieren: Dieser Befehl kann vier mögliche Formen annehmen, wobei nur zwei davon im Handbuch erwähnt werden. Der komplette Satz der Möglichkeiten ist:

1. MOVE dn "filename" TO dn "filename"
2. MOVE dn "filename" TO £a
3. MOVE £a TO dn "filename"
4. MOVE £a TO £b

In allen Fällen wird das erste File (Strom) Byte für Byte gelesen und ins zweite File (Strom) geschrieben. Bei den Möglichkeiten 2 und 4 wird nach Abschluß des Befehls ein CLOSE £ Befehl benötigt.
Es muß noch erwähnt werden, daß der MOVE Befehl nur für das Kopieren von OPENTYPE Files bestimmt ist. Bei allen anderen Files muß SAVE ... TO benutzt werden. Die Ursache liegt in der Struktur der PLUS D Files. Zitat Ende. Ergänzen möchte ich das ganze nun durch ein paar praktische Beispiele. Vorab aber noch ein paar Infos:
Wer eine DISK unter G+DOS mit Hilfe von Wild-CARDS (siehe unten) kopiert, sollte daran denken, daß OPENTYPE Files nicht mitkopiert werden. Die Fehlermeldung File NOT FOUND erscheint nämlich nur, wenn gar kein anderes Files (BASIC, CODE etc.) der eingetippten Bedingung entspricht. Andernfalls merkt man das vielleicht gar nicht. Man wundert sich nur, warum das Kopieren so schnell ging. Übrigens gibt es diverse Kopierprogramme die OPENTYPE Files kopieren. Wer BETA DOS benutzt kennt diese Problematik sowieso nicht.

Ich behaupte einmal im normalen "Hausgebrauch" wird niemand von Euch OPENTYPE Files verwenden. Oder? Allerdings gibt es wenigstens zwei Anwendungsprogramme die OPENTYPE nutzen. Das ist TASWORD 128 und TASWORD PLUS TWO jeweils in der PLUS D Version. "Was geht mich das an? Ich habe diese Programme nicht!" werdet Ihr vielleicht sagen. Und dann bekommt Ihr die neueste PD Softwareliste von irgendwem als OPENTYPE File und könnt nichts damit anfangen. Oder doch? Jawohl! Doch! Und nun wird es endlich praktisch:

Mit MOVE d* "filename" TO £2 kann ich diesen File auf den Bildschirm umlenken und lesen! Das ist schon toll, aber bei einer 32 Zeichen Darstellung sieht das nicht sehr schön aus. Wer einen Drucker hat, ist fein raus:
Mit MOVE d* "filename" TO £3 geht es zum Drucker.
Hinweis: Angeblich kann man mit POKE@ 9,0 den linken Rand beim Drucken auf "0" setzen. Bei mir geht es nicht. Woran kann das liegen?

WILD-CARDS
Der Sinn der WILD-CARDS wird zwar im Handbuch erklärt, aber ich erlebe es immer wieder, daß einige Menschen diese nicht richtig einzusetzen wissen. In der Regel sind das diejenigen, die an einem der moderneren (???) Computer arbeiten.
Das "?" ersetzt grundsätzlich immer nur ein Zeichen im Datei-Namen. Beispielsweise haben wir auf der Disk nur folgende vier Dateien:

TEST1, TEST2, REST3 und PEST4.

Der falsche Einsatz von "*" kann hier zu einer bösen Falle werden!
Beispiel: ERASE D1 "*EST" oder auch

"*EST*". Das Zeichen welches durch "*" ersetzt wird und alles was im Datei-Namen danach kommt wird ignoriert, daß heißt in unserem Fall würden ALLE vier Dateien gelöscht! Irgendwelche Zeichen nach einem "*" einzugeben ist also völliger Blödsinn! In unserem Beispiel kann man also stattdessen gleich ERASE D1 "*" eingeben.
ERASE D1 "?EST?" würde ebenfalls alle oben genannten Dateien löschen weil alle vier Dateien diese Bedingung erfüllen!
ERASE D1 "TEST*" oder auch "TEST?" löscht die Dateien TEST1 und TEST2.
Wie lösche ich nun am einfachsten REST3 und PEST4 ohne TEST1 und TEST2 ebenfalls zu löschen?
Das geht nur mit zwei einzelnen Befehlen! WILD-CARDS können wir aber trotzdem benutzen: ERASE D1 "R*" und ERASE D1 "P*".

Wer übrigens oft viele Dateien mit verschiedene Datei-Namen löschen muß, weiß, daß das sehr mühsam ist. Hierfür gibt es aber einige Disk-Utilitys. Auch Pubic Domain und Freeware.
Ich langweile Euch? Auf jeden Fall bin ich nun sicher, daß keiner von Euch einen Befehl wie CAT 1"*EST*" eintippt. CAT 1 hätte auch gereicht, oder?
Nun etwas, was nicht im Handbuch steht: WILD-CARDS können auch im LOAD und MERGE Kommando verwendet werden! Das kann sehr nützlich sein um Tiparbeit zu sparen. Manchmal weis man auch nicht mehr den genauen Datei-Namen. Wenn wir beispielweise unser CONFIG Programm laden wollen, dann ist LOAD d1 "C*" doch wesentlich kürzer als LOAD d1 "CONFIG". Der Nachteil dabei ist, wenn mehrere Programme auf der Disk mit "C" anfangen wird immer das erste File im Katalog, welches der Bedingung entspricht, geladen. In unserem Beipiel wäre die Bedingung "C*". Dann tippt man halt LOAD d1"CO*" um die Sache weiter einzuschränken. Kommt halt darauf an, was und wieviel auf der Disk ist.
Außerdem kann man WILD-CARDS auch im CAT Befehl verwenden (steht im Handbuch!). CAT 1"T*" zum Beispiel.

Den freien Speicherplatz auf einer DISK (Number of Free K-bytes) erhält man sehr schnell mit CAT 1"""" (richtig gelesen, vier "Gänsefüßchen"!). Das bedeutet im Prinzip nichts anderes als "zeige mir keinen Dateinamen an". CAT 1"" geht übrigens nicht!

Das Plus D bietet die Möglichkeit Files mit LOAD pn zu laden. "n" steht für die Nummer im Directory. Directory = Disketten-Inhaltsverzeichnis. Also z.B. LOAD p1. Was nicht im Handbuch steht: VERIFY pn und MERGE pn geht auch! ERASE pn leider nicht. Vielleicht aber auch ganz gut so. Die Gefahr, daß man was löschen würde, was man man gar nicht löschen wollte ist doch ziemlich groß.

CAPITAL D
Nach diversen Kommandos wird bei Verwendung eines großen "D" automatisch ein CAT ausgeführt. Beispiele:

SAVE D1 "TEST"
ERASE D1 "TEST"
ERASE D1 "TEST" TO "TEST2" (RENAME FILE)

Ich kann mich irren, aber ich glaube bei BETA DOS ist das nicht so. Aufjedenfall ist das in der Regel mehr hinderlich als nützlich. Aber auch hier gibt es Abhilfe:

POKE @1358,195: POKE @1359,1148

Mit dem bekannten SAVE d1"+SYS 2a" CODE 8192,6656 kann man den so geänderten System-File auf die Disk speichern.
Ob das mit den diversen bekannten "Patches" (z.B. G+DOS FIX) genauso geht bzw. welche Auswirkungen das sonst noch haben könnte, habe ich nicht geprüft.

DIVERSE INFOS
Ich bin mir ziemlich sicher, daß das aktuellste G+DOS die Version 2a ist und ich wage außerdem zu behaupten, daß niemand im deutschsprachigen Raum eine ältere Version besitzt oder benutzt. Ladet einmal Euer CONFIG Programm. Dann BREAK und ENTER. In Zeile 1 sollte dann unter anderem stehen: "V2.3 Feb 1989". Die Version 2a hat übrigens überhaupt nichts mit dem ZX Spectrum +2A zu tun! Benutzt

jemand von Euch eine andere G+DOS Version?

Die aktuellste ROM Version des +D sollte die 1a sein. Das ist wichtig, wenn man BETA DOS verwenden will. Siehe BETA DOS Handbuch Seite 1 (INTRODUCTION). Die ROM Version erscheint kurz auf dem SCREEN beim Laden von G+DOS mit RUN.

Wer Schwierigkeiten mit der englischen +D Anleitung hat, dem kann geholfen werden! Heinz Schober aus Dresden war so freundlich, diese ins deutsche zu übersetzen. Die Anleitung liegt als Text-File vor und sollte bei jedem guten PD-Service erhältlich sein!

Heinz war so nett, auch den Text-File zu BETA DOS BUG FIXES/ENHANCEMENTS (siehe +D Ecke Teil 3) zu übersetzen. Die Übersetzung liegt mir handschriftlich vor. Wenn ich Zeit und Lust habe werde ich den Text tippen.

Hier noch ein Tip von Peter Rennefeld: Beim Anstecken an einen +2A/B oder +3 hängt das Plus D etwas in der Luft. Dadurch kann es beim Drücken des Snapshot Buttons zu Systemabstürzen kommen. Peter sagte mir, daß er deshalb einen Taster nach außen geführt hat. Ich persönlich bin kein Bastler und habe deshalb unter das +D einfach ein paar zusätzliche Gummifüße geklebt um den Höhenunterschied auszugleichen. Einer dünner Papierblock den man unter das Plus D schiebt, tut es aber auch.

Da hat man nun ein ellenlanges Programm eingetippt und will es endlich auf Disk speichern und dann stellt man fest, daß man vergessen hat das +D System mit RUN zu booten. Was nun? Mit RUN 9999 kann man nachträglich booten! Aber aufgepaßt! Es darf kein Autoload-File auf der DISK sein! Sonst wird dieses geladen und das Programm im Spectrum RAM ist weg! Zeile 9999 darf im eingetippten Programm natürlich auch nicht existieren. Logisch!?

Manchmal will man mit RUN ein anderes +sys File booten. Wenn G+DOS bereits im +D ist, geht das bekanntlich nicht. Mit POKE @7652,0 erzeugt man ein +D RAM Reset. Solche Pokes sind erfahrungsgemäß schlecht im Kopf zu behalten. Außerdem ist die Tiparbeit lästig. Wer sowas öfter macht, sollte sich ein selbststartendes Basic-File mit einem kurzem Dateinamen auf Disk ablegen welches diesen POKE beinhaltet:

```
10 POKE @7652,0
SAVE d1 "R" LINE 10
```

"R" steht bei mir für RESET, Ihr könnt natürlich auch einen anderen kurzen Namen nehmen.
Mit LOAD d1 "r" hat man dann sehr schnell ein +D RAM Reset. Das ist aber nur sinnvoll wenn man wirklich ein anderes +sys booten will. Um nur einen AUTOLOAD File zu booten kann man ja auch LOAD d1 "auto*" (ENTER) eingeben. Wenn man es sich angewöhnt, spezielle Files wie AUTO und "R" immer in der gleichen Reihenfolge (gleiche Nummer im Directory) auf seinen Disketten abzulegen, hat man den Vorteil diese sehr schnell mit dem LOAD px Kommando zu laden. "x" steht hier für die Nummer im Directory.

Nele Abels-Ludwig schreibt in einem Leserbrief (Spectrum Profi Club 4.97), daß es nicht immer sinnvoll ist einen +2A/B mit einem altem 128K ROM auszurüsten. Man verliert den Zugriff auf die parallele Schnittstelle und die komfortablen Basic Befehle zur Steuerung der RS232-Schnittstelle. Ich möchte dazu sagen, daß ich diese Aussage im Rahmen der Plus D Ecke getroffen habe. Für das Plus D bringt dieser Umbau doch eher Vorteile. Wer die serielle und die Druckerschnittstelle des +2A/B nicht benötigt bzw. benutzt, ist mit diesem Umbau auf jeden Fall gut bedient. Wer ein +D hat, wird wohl auch eher dessen Druckerschnittstelle benutzen. Denn es ist nur logisch, daß in speziellen bzw. umgeschriebenen +D Programmen auch diese Schnittstelle zum Drucken verwendet wird. Der 128K Modus (+3DOS) kann zwar auch durch die bekannten POKES mit angestecktem +D gut genutzt werden, hat aber trotzdem noch Nachteile (z.B. die RAM DISK Syntax). Wie ich bereits schrieb, gibt es ja auch noch die Möglichkeit zwei ROM's umschaltbar einzubauen. Seht dieses alles bitte

nicht als Rechtfertigung von mir, ich freue mich sehr über jede Reaktion zu dem was ich schreibe. Kann man die serielle Schnittstelle nach dem Umbau eigentlich gar nicht benutzen? Ich habe mich noch nie damit beschäftigt. Wie sage ich doch immer wieder? Es kommt halt immer ganz darauf an, was man mit dem Spectrum machen will!

Zuletzt noch etwas zum Teil 4 der Plus D Ecke. Ich habs getestet: Das +D, wie sollte es anders sein, läuft auch am 16K Spectrum (Test mit ISSUE 3)!

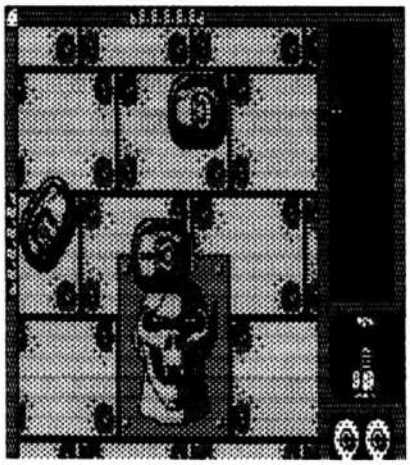
Es gibt noch viel mehr Tips rund um das +D und ich wollte eigentlich auch noch mehr schreiben. Aber ich befürchte, daß ich dann nie fertig werde. Also mache ich erstmal Schluß. Tschüß!

Guido Schell, Auf dem Stocke 37,
32584 Löhne
Telefon Ø5732 8769

PD-ZONE

Und jetzt geht es endlich los mit der PD-Zone von Lothar. Über die Schwierigkeiten konntet ihr bei den Leserbriefen lesen. Lothar hat zu Anfang mal 3 Programme getestet. Minesweeper wurde hier zwar schon vorgestellt, aber man kann ja ruhig mal eine andere Meinung hören.
Bleibt noch vorab anzumerken, das alle Programme sich bereits in Peter Rennefelds PD-Bibliothek befinden, also dort bestellt werden können. Jetzt aber los mit Lothar:

AUTOCRASH (Diabolco/Spanien)
Als ich dieses Spiel das erste Mal ausprobierte, war ich echt enttäuscht. Die Grafik ist gut geraten. Das läßt am Anfang auf mehr hoffen. Doch mit Ton ist es nichts. Der kommt erst im Spielablauf dazu; und das in sehr dürftiger Weise.

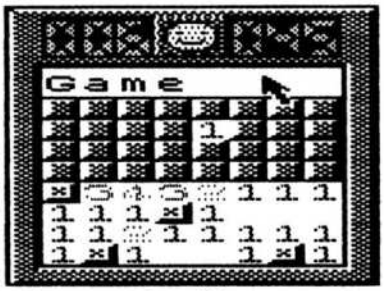


Das Menue ist sehr einfach und sofort einleuchtend aufgebaut. Das Spielfeld besteht aus einem ganz normalen Kirmes-Autoscooter. Man fährt also mit seinem Fahrzeug eine bestimmte Zeit über diesen Parcours. Ob man beim Berühren der anderen Fahrzeuge Punkte bekommt, ist nirgendwo ersichtlich. Jedenfalls erscheint ab und an ein komischer Kerl von der Fahrbahn aus und grinst blöde.
Was ich als ziemlich geschmacklos erachte, ist, daß man zwischendurch auch mal den Aufseher des Scooters auf der Bahn plattfahren kan. Das ist natürlich nicht für Kinder geeignet.
Also alles in allem ein Spiel das man nicht unbedingt haben muß. Da gibt es mit Sicherheit wesentlich bessere in der Spectrum-Szene. Wer aber mehr aus diesem Spiel herausbekommt, der möge es mir sagen. Danach kann man es ja noch einmal vorstellen.

AUTOCONCENTRATION (Maniu/Polen 1994)

Dieses Spiel ala Memory erklärt sich praktisch von selbst. Der Sound ist sehr gut. Die Grafik ebenfalls. Nur statt Äpfel und Birnen muß man Automarken herausfinden. Aufgrund der vielen Felder ist das gar nicht so leicht. Aber es macht Spaß.
Warum mir das Spiel allerdings mehrmals abgestürzt ist, kann ich mir auch nicht so recht erklären.
Wer es ausprobieren möchte: LCD hat es auf seiner SCENE+ 8 schon

MINESWEEPER (Softhouse/GUS-Staaten 1996)



Dieses Spiel hat mich persönlich sehr fasziniert. Nicht wegen der Grafik und dem Ton. Die Grafik ist eher schlicht und erinnert an die Anfänge des Spectrum ala "Der große Clou". Was faszinierend ist, das dieses Spiel laut CAT Ausdruck nur aus einem Basic-Teil besteht, in den man nicht reingelangt. Was bleibt, nur snappen ist möglich. Von Ton ist nichts zu hören. Das Spielfeld läßt sich in der Größe (easy, medium, hard) auswählen, ebenso die Tastenbelegung. Danach wandert man über ein Spielfeld. Beim Anklicken erschienen Zahlen und, wenn man Pech hat, eine Bombe. Anschließend ist das Spiel beendet. Sollte man jemals einen richtigen Sinn darin erkennen, dauert es mit Sicherheit sehr lange.
Aber trotzdem lohnt es sich, das Spiel mal anzusehen.
LE

(Anmerkung der Red.: Minesweeper ist kein Basic-Programm, der Maschinencode wurde nur so abgespeichert, das er automatisch startet, weil er im Basic-Bereich beginnt. Wie man Minesweeper spielt ist in SUC-SESSION 3/97 exakt beschrieben).

Demo-Ecke

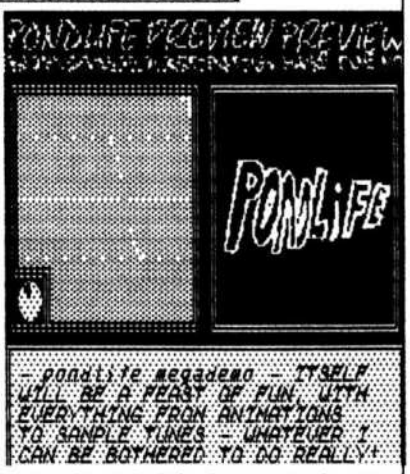
Ahoj, Ahoj,
nein, nein, ich bin kein Matrose geworden. Ich dachte nur, da wir mit einem tschechischen Demo beginnen, will ich euch auch tschechisch begrüßen. Also dann gleich mal los:

SMASH Megademo (ESA/Tschechien 1996)

Letztes mal haben wir etwas aprupt bei den Erstlingswerken der Gruppe ESA aufgehört. Wenn wir schon gerade dabei sind, stellen wir auch deren Megademo mit dem Release-Date 1.11.96 vor.

SMASH begrüßt uns mit einer Comic-Freeware Meldung. Absolut überflüssig, denn kurz gesagt für diese 700 KB veraltetes Zeug würde eh niemand was zahlen. SMASH enthält alles, was wir vor 8 Jahren noch als Sensation empfunden hätten, also Sample Sounds (noch das beste), FLP-Scroller, Sternenscrolling, Equalizer, Wabbellogos, die tschechische Sprache, einfache Bordereffekte, teils echt gute Musikstücke (The Wall / Pink Floyd), Techno, Vertikales Balkenscrolling und einen guten Gag am Ende. Nun gut, wer ein MB02+ hat, dem tun die 700 kB nicht sehr weh, aber andere werden wohl kaum eine Diskette für diese Demo verschwenden wollen.

PONDLIFE PREVIEW PREVIEW (GASMAN/Großbritannien 1997)



Die Vorschau der Vorschau von PONDLIFE zeigt uns, welche Ziele der Programmierer sich noch für 1997 gesetzt hat. Ein Scroller, die Logos der Projekte, ein nerviger Sound (sorry, ich kann es ja auch nicht besser) und (immerhin) eine Plotkurve. Interessanter sind aber die Ankündigungen selber und wie ich weiß hat er zumindest einige seiner Ziele verwirklicht.

The Demo beginning with "R" (UNITED MINDS/Großbritannien 1996)

Während der letztjährigen NSSS in Wetherby, England, hatten die Jungs von United Minds versucht, eine Demo zu coden. Daraus wurde nichts, die beiden Schotten mußten ihr Werk zuhause vollenden. Heraus kam dabei die bislang beste Produktion der beiden. Begrüßt werden wir mit einigen Schriftzügen. Wem die Fonts bekannt vorkommen, ja, es sind Headliner! Fonts. Der nächste Part enthält viel Blabla und ein Logo, das

sich in einem Fenster hin- und herbewegt. Es gibt dann noch zwei Parts, die technisch zwar einwandfrei, aber doch etwas langweilig sind, also Bild, Sound und Scroller. Aber zwei andere Parts möchte ich doch hervorheben. Das eine ist eine kurze Animation, geklaut von dem SONY PLAYSTATION Spiel "TEKKEN". Xterminator würde seine Freude daran haben. Der andere Part ist mit Abstand der Beste. Die NSSS-Digi-Slideshow. Dieser Part besteht aus einem netten Sound, einem (Uniscroll-)Scroller und einem leeren Fenster. Es bleibt aber nicht lange leer, schon bald erscheinen einige Bilder von Besuchern der NSSS-Show in Interlace Qualität und entsprechende Kommentare. Gute Grafiken und auch ein Bild von mir. Was will man mehr?

Das war's also wieder von meiner Seite. Bei der letzten Demo hatte ich im übrigen aus extra nicht England geschrieben, weil es aus Schottland ist. Weiß eigentlich jemand wie hoch das Porto in die autonome Republik Schottland sein wird? Wird Schottland auch der EU beitreten? Werden Röcke bald überall ausverkauft sein? Fragen über Fragen...und wo ist XTERMINATOR?

Bis zum nächsten Mal

FBI of the UNBELIEVABLES

Listschutz-Routine

Hallo Specci Freaks!!

Heute gibt es wieder einmal was aus der Routinenkiste. Für die Spezialisten unter den Usern wird es sicherlich nichts Neues bieten, doch kann man das eine oder andere Programm oft mal ganz gut einsetzen ohne sich selbst den Kopf über eine Problemlösung zerbrechen zu müßen. Das kleine BASIC-Programm ist eine Listschutz-Routine und wurde von Jörg Kaiser unter Mitarbeit von Jörn Beulke bereits im Jahre 1984 entwickelt. Sie stammt also noch aus einer Zeit, da der Spectrum mit 16 KByte Speicher stark verbreitet war und läuft deshalb auch auf dieser Maschine. Dieses Programm kann aber wohl nur auf einem 48K/128K Spectrum sinnvoll eingesetzt werden, da die Routine pro BASIC-Zeile 3 Byte Speicherplatz belegt, was bei den doch eher bescheidenen Speicherplatzverhältnissen der 16K Maschine recht bald zu Speicherüberläufen führt. Das sollte aber in der heutigen Zeit keine Probleme mehr machen, da nur noch sehr wenige 16K Spectrum im Einsatz sein dürften. Das Programm schafft in jeder Programmzeile 3 freie Speicherstellen in die dann die Steuerzeichen CHR$ 20, CHR$ 13 und CHR$ 32 geschrieben werden. Diese Steuerzeichen können bekanntlich nicht mit dem Befehl EDIT gelöscht werden. Das Programm Listschutz DELETE löscht die drei Steuerzeichen am Anfang der BASIC-Zeile wieder. Die Listschutz-Routine sollte man beim Spectrum mit 48K mittels des Befehles RANDOMIZE USR 65200 und bei der 16K Version mit RANDOMIZE USR 32200 starten. Wenn das Maschinenprogramm erfolgreich abgearbeitet wurde, wird auf dem Bildschirm die Adresse der Systemvariablen VARS angezeigt. Wenn man jetzt

versucht, das Programm mit dem Befehl LIST auf dem Bildschirm auszugeben, wird die bekannte Fehlermeldung "K - INVALID COLOUR" in der Statuszeile ausgedruckt. Für Profis ist das natürlich keine wirkliches Hindernis, doch denken wir, daß anhand dieser Routine recht gut dargestellt werden kann, daß man auch mit kleinen BASIC Programmen einiges erreichen kann. Es braucht wohl nicht erwähnt zu werden, daß das geschützte Programm wie bisher ganz normal mittels RUN gestartet werden kann und völlig unbeeinflußt von der Listschutz-Routine abläuft. Als Einschränkung muß allerdings angeführt werden, daß die Startzeile des zu schützenden BASIC-Programmes einen INPUT-Befehl aufweisen muß, da es sonst zu Fehlern in der Scroll-Abarbeitung kommt.
Wenn man das nachfolgende Listing eingegeben hat und es erfolgreich abgearbeitet wurde, zeigt es die Adressen von Listschutz und Listschutz Delete an. Das BASIC-Programm kann dann gelöscht werden, der erzeugte Maschinencode steht geschützt über RAMTOP.

Um das Programm auf dem Spectrum mit 48K zu nutzen, muß eine kleine Änderung im Listing vorgenommen werden. Zeile 10 lautet dann wie folgt:

10 CLEAR 65199: LET ad=65200

Das wars schon wieder für heute. Viel Spaß beim Abtippen und Ausprobieren!

Harald R. Lack, Heidenauer Str. 5, 83064 Raubling
Hubert Kracher, Schulweg 6, 83064 Großholzhausen

Programmlisting Listschutz/Listschutz Delete:

```
  10 CLEAR 32199: LET ad=32200:REM (C) Joerg Kaiser Bremen 1984
    Idee von Joern Beulke
  20 REM Ausgabe wo die Maschinencodeprogramme gespeichert werden
  30  PRINT  BRIGHT 1;"Listschutz + Listschutz Delete": PRINT : PRINT "1) Listschutz
PRINT USR ";ad: PRINT "2) Listschutz Delete  PRINT USR ";ad+70
  40  REM Einschreiben des Maschinencodes
  50  DATA 42, 83, 92, 24, 21, 1, 2, 0, 9, 94, 35, 86, 43, 19, 19, 19, 115, 35, 114, 35,
213, 2, 16, 209, 25, 35, 237, 75, 75, 92, 124, 184, 32, 227, 125, 185, 32, 223, 201, 1,
3, 0, 205, 85, 22, 35, 62, 20, 119, 35, 62, 13, 119, 35, 62, 32, 119, 43, 43, 43, 24,
217, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 42, 83, 92, 24, 21, 1, 2, 0, 9, 94, 35, 86, 43, 27, 27, 27,
115, 35, 114, 35, 213, 24, 16, 209, 25, 35, 237, 75, 75, 92, 124, 184, 32, 227, 125,
185 ,32 ,223 ,201 ,1 ,3 , 0, 205, 232, 25, 43, 24, 231
  60  RESTORE : FOR n=ad TO ad+117: READ a: POKE n,a: NEXT n
  70 PRINT AT 10,0;"Bitte dieses Programm mit NEW     loeschen !": PRINT : PRINT
"Listschutz + Listschutz Delete  bleiben erhalten !"
```

WHAT'S OUT THERE?

CLUBS=
REPAIRS=
HARDWARE=
PAPERZINES=
PD-SERVICES=
DISC/TAPEZINES=
SOFTWARE-SHOPS=
SOFTWARE-PRODUCERS=™

Jean Austermühle, Sternwartstr. 69, 40223 Düsseldorf, Germany
Computer-Flohmarkt, Postfach 66, 75430 Maulbronn, Germany
Gebr.Gräf, Ringstr. 2, 56462 Höhn, Germany
Kai Uffenkamp, Gartenstr. 3, 32130 Enger, Germany
Sintech, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt, Germany
Spectrum-Profi-Club, Im Tannenforst 10, 51069 Köln, Germany
Spectrum-User-Club, Rainäckerstr. 4, 70794 Filderstadt, Germany
Adventure Probe, 52 Burford Rd, Liverpool, L16 6AQ, Great Britain
Alchemist PD, 126 Hayward Road, Redfield, Bristol, BS5 9QA, Great Britain™
Alchnews, 62 Tithe Barn Lane, Woodhouse, Sheffield, S13 7LN, Great Britain(+D/Tape/info-sheet)
Capri Marketing Ltd, Computer Cavern, 9 Dean Street, Marlow, Bucks, SL7 3AA, Great Britain
Chic-Computer-Club, P.O. Box 121, Gerrards Cross, Bucks, SL9 9JP, Great Britain
Chilsoft, 61 Sandfield Farm, Brownhills, West Mids, WS8 6LW, Great Britain
City Computer Services, Units 4,5,6, Adderley Estate, 197 Adderley Road, Saltley, Birmingham, B8, Great Britain
Classix, 11 Finsbury Drive, Wrose, Bradford, West Yorkshire, BD2 1QA, Great Britain
Crashed, 16 The Avenue, Manston, Leeds, LS15 8JN, Great Britain
Dreamworld, 10 Mehurst Cres, Gravesend, Kent, DA12 4HL, Great Britain™
EUREKA, 294 Old Chester Road, Birkenhead, Merseyside, L42 3XD, Great Britain™
Express Software, Richard Coles, 7 Manor Drive, Merriot, Somerset, TA16 5NT, Great Britain™
Flexibase Software, 20 The Parklands, Droitwich, Worcs, WR9 7DG, Great Britain™(SAM/Spectrum)
Format Publications, 34 Bourton Rd, Gloucester, GL4 0LE, Great Britain
FSF Adventures, 40 Harvey Gdns, Charlton, London, SE7 8AJ, Great Britain™
Grafix Wizards, J.Cauldwell, 5 Helmsley Drive, Eastwood, Ntts, NG16 2RS, Great Britain™
Hammer PD/8-Bit Alliance, 43 Gwydir Street, Toxteth, Liverpool, Merseyside, L8 3TJ, Great Britain
HS Computer Services, Unit 2, The Orchard, Warton, Preston Lancs, PR4 1BE, Great Britain
Impact Software, 36 Budges Road, Wokingham, Berkshire, RG40 1PJ, Great Britain™
Ivysoft, 17 Parkside, Ivybridge, Devon, PL21 0HU, Great Britain™
J.R.C. Camera Repairs, 2 Forge Cottage, The Street, Ewelme, Oxon, OX10 6HQ, Great Britain
Kobrasoft, Pleasant View, Hulme Lane, Longton, Stoke, ST3 5BH, Great Britain™(Spectrum/SAM)
Microspec Software, 22 Bond Street, Innerleithen, Peebleshire, Scotland, EH44 6HW, Great Britain™
Motivation, 16 Montgomery Avenue, Beith, Ayrshire, KA15 1EL, Great Britain™
Omnidale Supplies, 8e Rowan Court,Friargate, Derby, DE1 1BU, Great Britain
Outlet, 605 Loughborough Rd,Birstall,Leicester,LE4 4NJ, Great Britain™(+D, +3, PC)
Penpal UK, Karen Moore, 348 Quinton, Lower Falinge, Rochdale Lancs, OL12 6RE, Great Britain
Prism PD, c/o M. Sherwood, 13 Rodney Close, Bilton, Nr Rugby, CV22 7HJ, Great Britain™(SAM/Spectrum)
Revelation, PO Box 114, Exeter, Devon, EX4 1YY, Great Britain™(SAM/Spectrum)
SD Software, 70 Rainhall Rd, Barnoldwick, Lancs, BB8 6AB, Great Britain™
Softsell, The Shopping Mall, 16 Church Street, Throwbridge, Great Britain (Softwareverleih)
Trading Post, Victoria Rd, Shifnal, Shrobshire, TF11 8AF, Great Britain
WAVE, 1 Buccleuch St, Barrow-in-Furness, Cumbria, LA14 1SR, Great Britain
W.N. Richardson & Co, 6 Ravensmead, Chalfont St. Peter, Buckinghamshire, SL9 0ND, Great Britain™
WTS Electronics Ltd, Studio Master House, Chaul End Lane, Luton, Beds, LU4 8EZ, Great Britain
Zenobi, 26 Scotland Tops, Cutgate, Rochdale, Lancs, OL12 7NX, Great Britain™
ZX Files, 30 The Rowans, Off York Road, Wetherby, West Yorkshire, LS22 5EB, Great Britain
Austrian Spectrum Club, Prager Str. 92/11/12, A-1210 Wien, Österreich
Sinclair Geb.groep Groningen,C.Ballintjin,B.Boermalaan 7, NL-9765 AP Paterswolde,Netherlands
Westsoft, A. Hoekman, de Hennepe 351, NL 4003 BD Tiel, Netherlands
8Bit Company, Martin Blazek, Lucni 4570, 760 05 Zlin, Czech Republik
KAPSA, Zbynek Vanzura, Zvonarova 6, CZ-130 00 Praha 3, Czech Republik(SAM/Spectrum)
Kompakt Servis, K nadrazi 253, CZ-696 66 Sudomerice nad Mor., Czech Republik
X-Magazin, Jaroslav Smetak, CZ-756 27 Mala Bystrice 113, Czech Republik
POP-Software, 1063 Budapest VI, Bajnok 11/IIem/15, Hungary
ZX Club Budapest, Istvan Ordog, Vezer ut 143, H-1148 Budapest, Hungary